

Braunschweig, den 21.2.1939.

Liebster,

heute nur ganz schnell einen Gruss, damit Du nicht ohne Post bleibst und weisst, dass wir alle 3 gesund sind. Ich bin mächtig nervös, da die Abwicklung nicht so voran geht, wie ich gern möchte. Aber schliesslich musste ich mir das vorher sagen. Hinzu kommt, dass unsere gegenseitige Rückfrage nur immer grössere Verwirrung schafft. Ich versuche natürlich, so günstig und vorteilhaft wie möglich alles abzuwickeln und bin für Hinweise von Deiner Seite ausserordentlich dankbar. Meistens ist das, was an meinen Briefen an Fragen und Zweifeln sich bemerkbar macht durch Deine Briefe, die dann einige Tage später bei mir eintreffen, ~~meistens~~ überholt. ~~XXXDeinXX~~ Vorschlag via Canada-St.-Lorenz-Strom-Ontario-See wird nicht durchführbar sein. Versucht habe ich es und werde es weiter. Geht es nicht, bezahle ich Fracht bis San-Francisco, wenn inzwischen von Dir nicht neue Vorschläge eintreffen. Diesbezügliche Anregungen und Vorschläge können natürlich nur von Dir gemacht werden, da ich von hier aus nicht darauf kommen kann. Dass man nicht mehr frei Haus sondern nur Landungshafen hier bezahlen kann, weisst Du ja inzwischen sicher auch. Bitte, wenn Du da irgend welche Vorschläge hast, die günstig und in Erwägung zu ziehen sind, musst Du sie mir umgehend mitteilen. Von Schenker und Co. bin ich abgekommen und versuche nun, über Grobe mit Neukirch (Vorschlag von Fritz) Bremen, zu verfrachten. Hoffentlich klappt es noch. Tausend und eine Schwierigkeit und alle wollen beseitigt werden. Ich glaube auch, dass wir bei unserem Termin 7.4./Hansa bleiben müssen und froh sein können, wenn ich es bis dahin geschafft habe. Du musst bedenken, sämtliche Stellen, die diese Sachen bearbeiten und erledigen, sind jetzt zehnfach im Gegensatz zu vor 1 Jahre in Anspruch genommen und benötigen indessen auch entsprechende Zeit. Von mir aus geschieht wirklich alles.-

Ich höre ~~ixx~~ jetzt auf, Liebster, und bitte Dich herzlich, auch Deinerseits nur noch sachliche Mitteilungen loszulassen, damit Du Deine Kräfte jetzt sammelst für Deine Examensarbeit und nicht weiter noch herunterkommst. Ich werde auch keine Zeit mehr für lange Briefe aufbringen können. Jetzt ~~ix~~ muss ich zur Devisenstelle u.s.w. Hoffentlich bist Du gesund und einigermaßen zufrieden. Leb wohl! Die Kinder sind in der Schule. Mutter ist gestern doch gekommen. Sie schläft noch. Tausend Küsse!

Dein

Lieb

Beifolgenden Brief an Frau Bruell fand ich in meiner Schreibmappe. Er ist versehentlich liegen geblieben. Wenn Du es für richtig hältst, gib ihn noch weiter, damit Frau Br. sieht, dass die Kinder an sie denken. Zum Briefeschreiben kommen sie jetzt überhaupt nicht mehr, da sie ~~xxxx~~ auch innerlich von Tag zu Tag nervöser werden. Ich bin froh, wenn sie durch ~~ixxx~~ irgend welche Spiele abgelenkt werden.

Ich nehme Dich ganz innig in den Arm und bin

Dein Lieb